

Die zahlenmäßige Entwicklung der Weißstörche in Hessen ist ausgesprochen positiv. In diesem Jahr 2015 ist die Zahl der Brutpaare im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Prozent auf 412 Paare gestiegen. Die Störche waren mit Brut und Aufzucht auch ausgesprochen erfolgreich, gemeldet wurden 964 ausgeflogene Jungstörche.

Das Jahr 2015 hat bei den Edertaler Störchen folgendermaßen ausgesehen:

Das Männchen ist am 16. Februar auf den Horst auf dem EWF-Strommasten an der Wesemündung in Gifflitz eingetroffen. Das war so früh wie noch nie seit der Wiederansiedlung im Jahr 2008. Das am 6. Juni 2008 im Zoo von Basel beringte Weibchen – Nummer HES-SE-142 – ist am 1. März gefolgt. Am selben Tag konnte auch die erste von vielen Paarungen beobachtet werden.

Nach dem Brutbeginn am 23. März ist das erste von zwei Jungen am 26. April geschlüpft. Am 18. Mai hat Horst Bubenhausen aus Wega gesehen, wie das Weibchen ein lebloses Junges aus dem Horst geworfen hat. Das verbleibende Junge konnte in diesem guten Mäusejahr – Mäuse sind die Hauptnahrung der Edertaler Störche – sehr gut von seinen Eltern versorgt werden. Ein deutliches Abheben des Jungen vom Horst wurde am 12. Juni gesehen und am 28. Juni hat Hannelore Heimann aus Bad Wildungen den ersten Abflug des Jungen gemeldet. Letztmalig wurde der Jungstorch am 29. Juli in der Edertaler Region gesehen. Üblicherweise sammeln sich Jungstörche in Gruppen und fliegen dann gemeinsam ins Winterquartier ab. Solche Gruppen konnten in den letzten Jahren auf den Feldern südlich von Fritzlar beobachtet werden.

Die beiden Altstörche wurden gemeinsam letztmalig am 7. September vom Gifflitzer Karl-Werner Illian gesehen und sind vermutlich am frühen Morgen des 8. September ins Winterquartier nach Spanien abgeflogen, zumindest konnte man davon ausgehen. Das Weibchen ist dann aber sechs Tage später zurückgekommen und wurde zwischen dem 14. und 19. September immer mal wieder zwischen Mehlen und Wellen gesehen worden, teilweise auch auf dem Horst.

Jetzt warten die vielen Freunde der Edertaler Störche darauf, daß die sympathischen Frühlingsboten im Februar/März des neuen Jahres heimkehren. Für die Wartezeit bietet sich der aktuelle Bildband mit über hundert Fotos von den acht Jahren der Störche im Edertal an. Darin zeigt der Gifflitzer Hermann Sonderhüsken auf 80 Seiten seine besten Storchbilder. Angeboten wird dieses umfassende Nachschlagewerk – das auch ein schönes Weihnachtsgeschenk sein kann – in Gifflitz im Bürgerbüro des Rathauses, bei Elektro Laske, Multimedia Unzicker und der Waldecker Bank. In Bad Wildungen kann der Bildband im Buchland und in Korbach bei der Waldecker Bank erworben werden. Der Erlös geht ohne Abzüge in die Naturschutzarbeit des NABU Edertal.

sdh.

*Am 29. Juni fliegt das Männchen den Horst mit dem wartenden Weibchen und dem Jungen an und begrüßt die beiden mit freundlichem Schnabelklappern.*

Fotos: Hermann Sonderhüsken

